

Pflanzen der Bibel (von Andreas Stötzel, Bibelgarten Kaldenhausen)

### **Buchsbaum (*Buxus sempervirens*)**

Mangels Palmen-Zweigen verwendet(e) man bei uns den Buchsbaum, der auch „Palm“ genannt wird:

"Am folgenden Tag, als eine große Volksmenge, die zu dem Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem komme, nahmen sie die Palmzweige und gingen hinaus, ihm entgegen, und schrien: Hosanna! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn, und der König Israels!"

Johannes 12,12-13

### **Dichterefeu (*Hedera helix poetarum*)**

Der Efeu ist im heutigen Israel wild selten anzutreffen. Man findet ihn nur noch im oberen Galiläa und in Samarien. Einst mag er wesentlich weiter verbreitet gewesen sein. In der Bibel wird er nur an einer Stelle erwähnt.

„Am Fest der Dionysien zwang man sie (die Juden), zu Ehren des Dionysos mit Efeu bekränzt in der Prozession mitzugehen“.

2. Makkabäer 6,7

Es gibt Berichte, dass die ersten Christen gläubige Verstorbene auf Efeu, die nicht Bekehrten auf Zypressen legten. Dahinter stand die Vorstellung: Wer in Christus getauft sei, der ist unsterblich, die Ungetauften aber sind ohne Hoffnung auf Auferstehung gleich den Zypressen, die einmal gefällt, nie mehr nachwachsen. Der immergrüne Efeu gilt also als ein Symbol für das ewige Leben und auf manchem alten, efeuumschlungenen Grabstein steht: „Wie im Leben so im Tod.“

### **Mandel (*Prunus Dulcis*)**

Mandelbäume werden bis zu 6 Meter hoch und galten schon in biblischen Zeiten als Delikatesse. Aus ihren Kernen wurde Öl gewonnen. Da der Mandelbaum in Israel als erster Baum (im Jahr) blüht, wurde danach das Datum von Tubi Schewat (Neujahrsfest der Bäume) bestimmt. Da Mandelbäume wenig Wasser brauchen, tragen sie auch in trockenen Jahren Früchte.

"Nun holte sich Jakob frische Ruten von Silberpappeln, Mandelbäumen und Platanen, schälte weiße Streifen heraus und legte so das Weiße an den Ruten bloß. Die geschälten Ruten legte er in die Tröge, in die Wasserrinnen, zu denen die Tiere zur Tränke kamen, gerade vor die Tiere hin. Die Tiere begatteten sich, wenn sie zur Tränke kamen." 1. Mose 30,37-38

### **Storaxbaum (*Styrax officinalis*)**

Schon vor Tausenden von Jahren spielte „Styrax“, das Harz des Amber- oder Storaxbaums, das durch Einritzen der Rinde gewonnen wird, eine wichtige Rolle bei rituellen Kulthandlungen antiker Völker. Schließlich gehörte es zu den acht Räuchersubstanzen, die Moses beim Auszug des Volkes Israel aus Ägypten mitnahm. In der griechisch-orthodoxen Kirche wird Styrax noch heute zusammen mit Weihrauch bei den Gottesdiensten verbrannt.

"Sie feiern Schlachtopfer auf den Höhen der Berge, auf den Hügeln bringen sie Rauchopfer dar, unter Eichen, Storaxbäumen und Terebinthen, deren Schatten so angenehm ist. So werden eure Töchter zu Dirnen und eure Schwiegertöchter brechen die Ehe." Hosea 4,13

## **Tamariske**

*Abraham aber pflanzte einen Tamariskenbaum in Beerscheba und rief dort den Namen des HERRN, des ewigen Gottes, an. 1. Mose 21,33*

Die Tamariske ist eng mit der Geschichte des biblischen Manna verbunden. Eine Theorie lautet, es könnte die honigartige Ausscheidung von Schildläusen sein, die die Siebröhren der Tamariskenzweige anstecken.

*Am Morgen lag eine Schicht von Tau rings um das Lager. Als sich die Tauschicht gehoben hatte, lag auf dem Wüstenboden etwas Feines, Knuspriges, fein wie Reif, auf der Erde. Als das die Israeliten sahen, sagten sie zueinander: Was ist das? Denn sie wussten nicht, was es war. Da sagte Mose zu ihnen: Das ist das Brot, das der Herr euch zu essen gibt. 2. Mose 16,11-15*